

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 24

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 24

31. August 1953

Der Zentralvorstand tagt

Als Tagungsort für seine kürzliche Sitzung hatte der Zentralvorstand Genf gewählt. Es sind unseres Wissens mehr als zehn Jahre her, seit die Exekutive des SUOV in der westschweizerischen Metropole an der Südwestecke unseres Landes versammelt war. Nach einem sympathischen Empfang am eigenständig geführten Stammsitz unserer Genfer Kameraden wurde an die Verarbeitung der umfangreichen Geschäftsliste geschritten. Zu einem Teil mag es der verhandlungsgewohnten Atmosphäre des illustren Konferenzortes zuzuschreiben sein, daß der Zentralpräsident für einmal schon zu früher Mittagsstunde am Sonntag Schluß der Sitzung erklären konnte.

Am Beginn der Beratungen stand ein Geschäft, bei dem es nach den Vorgängen an der Delegiertenversammlung in Arau vor auszusehen war, daß sich der Zentralvorstand damit noch befassen müssen: die Ersatzwahl des französischsprechenden Kandidaten in den Zentralvorstand. Der Erfolg von Wm. Heubi hatte im Waadtland nicht durchwegs zu begeistern und freudige Zustimmung zu erzeugen vermocht. Man hat es ihm verübelt, daß er sich dem offiziellen Kandidaten entgegenstellen ließ. An einer inzwischen stattgefundenen außerordentlichen Delegiertenversammlung des waadtländischen Unterverbandes, die zur ausschließlichen Behandlung dieser Angelegenheit einberufen werden mußte, wurde Wm. Heubi gegen seinen Willen dazu veranlaßt, auf die Ausübung seines neuen Mandates zu verzichten. Der Zentralvorstand mußte erklären, zur Entgegennahme dieser unter offensichtlichem Druck erfolgten Demission nicht zuständig zu sein, wenn er sich nicht in krasse Opposition zum eindeutigen Entscheid der Delegiertenversammlung begeben wollte. Aus rechtlichen Ueberlegungen ist letztere allein kompetent, ein von ihr vergebenes Mandat zurückzunehmen. Unter diesen Umständen hat Wm. Heubi seinen Verzicht rückgängig gemacht und seine Funktionen angetreten.

Die Mutationen im Zentralvorstand haben eine teilweise Neuzuteilung der Arbeitsgebiete notwendig gemacht. Insbesondere war ein neuer Vizepräsident zu ernennen. Die Wahl fiel einstimmig auf Fw. Emil Fillettaz, Genf, der sich seit seiner 1947 erfolgten Wahl in den Zentralvorstand durch seine Zielstrebigkeit und sein konziliantes Wesen das Vertrauen aller Teile des Verbandes sichern konnte. Bis zu den an der nächstjährigen Delegiertenversammlung stattfindenden Gesamterneuerungswahlen stehen die Mitglieder des Zentralvorstandes folgenden Tätigkeitsgebieten vor:

Adj. Uof. Crivelli: Zentralpräsident.

Fw. Fillettaz: Vizepräsident; Felddienstübungen und Uebungen am Sandkasten (französisch- und italienischsprechende Sektionen); Pz.-WG.-Schießen.

Fw. Zimmerli: Zentralkassier.

Fw. Schwab: Präsident der Technischen Kommission.

Fw. Specht: Felddienstübungen und Uebungen am Sandkasten (deutschsprechende Sektionen).

Wm. Mock: Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben; felddienstliche Leistungsprüfungen.

Four. Cachelin: Skiwesen.

Wm. Heubi: Geländehindernislauf; Gewehr- und Pistolschießen; französische Uebersetzungen.

Wm. Herzig: Präsident der Presse- und Propagandakommission.

Four. Barmettler: Mitgliederkontrolle.

Four. Gasparoli: Druckschriftenverwaltung; italienische Uebersetzungen.

Bei der ebenfalls notwendig gewordenen Neuzuteilung der Unterverbände und einzelstehenden Sektionen unter die Aufsicht des Zentralvorstandes wurde ein neuer Weg beschritten. Bisher war es üblich, die einzelnen Unterverbände denjenigen Zentralvorstandsmitgliedern zu unterstellen, die aus deren eigenen Reihen hervorgegangen sind. Erfahrungen und Beobachtungen haben indessen gezeigt, daß eine Aufsicht von einem Außenstehenden unbefangener und objektiver ausgeübt werden kann. Aus diesen Ueberlegungen wurde folgende Zuteilung vorgenommen:

Waadtländischer Verband, Sektion Sion: Fw. Fillettaz.
Freiburgischer Verband, Sektion Genf: Four. Cachelin.

Neuenburger Verband: Wm. Heubi.

Bernischer Verband, Sektionen Brig, Goms und Visp:
Adj. Uof. Crivelli.

Solothurnischer Verband, Sektionen Basel-Land und Basel-Stadt: Fw. Zimmerli.

Aargauischer Verband: Wm. Herzig.

Luzerner Verband: Fw. Schwab.

Zentralschweizerischer Verband: Four. Gasparoli.

Verband Zürich-Schaffhausen: Four. Barmettler.

Thurgauischer Verband, Verband St. Gallen-Appenzell:
Fw. Specht.

Italienischsprechender Verband, Sektionen Cadi, Chur, Davos, Glarus, Münstertal, Oberengadin, Poschiavo und Verband der Spielunteroffiziere: Wm. Mock.

Mit Befriedigung wurde vom soeben erschienenen Schlußbericht des Organisationskomitees über die SUT 1952 in Biel Kenntnis genommen, der nicht nur ein umfassendes Bild über die ausgedehnten Vorarbeiten und den Verlauf der Wettkampftage vermittelt, sondern auch eine wertvolle Fundgrube für zukünftige Organisatoren darstellt. Aus dem finanziellen Abschluß ist im besonderen ersichtlich, daß äußerst knapp gerechnet und vermieden wurde, auf dem Rücken der Wettkämpfer einen ungerechtfertigten Reingewinn zu erzielen. Schon wurden auch die ersten Richtlinien für die SUT 1956 in Locarno besprochen. Die Grundbestimmungen werden gewisse Änderungen und Ergänzungen erfahren müssen, mit der Organisationssektion ist fester Kontakt aufzunehmen, des weiteren sind die Wettkampfdisziplinen festzulegen. Die Ausarbeitung der Allgemeinen Bestimmungen und Reglemente ist dementsprechend an die Hand zu nehmen. Das genaue Datum ist möglichst frühzeitig festzulegen.

Die bisherigen Skireglemente, die den Wettkämpfen des Gesamtverbandes wie der Unterverbände und Sektionen als Grundlage dienten, stammen aus dem Jahr 1943. Eine vollständige Neubearbeitung hat sich als drin-

gend notwendig erwiesen. Auf die weitere Durchführung des höchst selten praktizierten Einzeldauerlaufes mit taktischen Aufgaben wird verzichtet. Hingegen werden der Patrouillenlauf, der Geländehindernislauf und der Abfahrtslauf zweckmäßiger gestaltet. Nicht nur die erstere, sondern auch die beiden letzteren Disziplinen können als Gruppen- bzw. Mannschaftswettkampf ausgetragen werden. Die bezüglichen Reglemente, die auf der Grundlage eines «Allgemeinen Reglementes für die Ski-wettkämpfe» aufgebaut sind, wurden von der Technischen Kommission ausgearbeitet und erfahren die Genehmigung und Inkraftsetzung durch den Zentralvorstand. Unterverbände und Sektionen werden in nächster Zeit mit diesen Unterlagen bedient.

Das Datum der Militärskiwettkämpfe des SUOV (Weiße SUT) wird auf Vorschlag des bereits gebildeten Freiburger Organisationskomitees auf den 13./14. Februar 1954 festgesetzt. Durchführungsort ist das Schwarzseegebiet.

Ein kurzer Rückblick auf den Zentralkurs vom 4./5. Juli 1953 in Liestal zeigt, daß derselbe von rund 250 Inspektoren, Übungsleitern und Übungsleitergehilfen besucht wurde. Der durch Herrn Oberst Lüthy in den Räumen der in außerordentlich zweckmäßiger Form renovierten Liestaler Kaserne in gewohnt perfekter Art gestaltete Zentralkurs hatte namentlich mit der Demonstration verschiedener Phasen einer Felddienstübung eine besonders interessante Note erhalten.

In der personellen Zusammensetzung der Presse- und Propagandakommission haben sich einige Änderungen ergeben. Dem neuen Präsidenten, Wm. Ernst Herzig, Basel, stehen nunmehr folgende Mitarbeiter zur Verfügung:

Hptm. Alboth, Bern; Cap. Schmid Bienne; Adj. Uof. Graf, Biel; Fw. Hofer, Altorf; Four. Rude, Zürich, Sgt. Burnand, Lausanne.

Der Entwurf für eine neue Werbebroschüre wird durch beraten und genehmigt. Die Broschüre wird in einer deutschen und französischen Fassung, farbig bebildert und mit prägnantem Text versehen, hergestellt. Den Sektionen wird damit in nächster Zeit ein treffliches Hilfsmittel für die Mitgliederwerbung zur Verfügung gestellt werden können.

Gemäß Beschluß der Delegiertenversammlung in Aarau ist eine Kommission zu bestellen, die sich mit der Beratung der Motion des Verbandes St. Gallen-Appenzell für die Schaffung von Stärkeklassen an den Wettkämpfen der SUT und den periodischen Wettkämpfen zu befassen hat. Verschiedene Unterverbände werden eingeladen, Vertreter in diese Kommission, die durch Mitglieder des Zentralvorstandes und der Technischen Kommission ergänzt wird, abzuordnen.

Das 1947 herausgegebene Merkblatt für Unterverbands- und Sektionspräsidenten hatte sich sehr gut bewährt, eine Neubearbeitung desselben drängte sich jedoch auf. Dem vorliegenden Entwurf, der in konzentrierter Form alle notwendigen Richtlinien enthält, denen ein Präsident bei seiner Geschäftsführung zu folgen hat, wird genehmigt. Dieses wertvolle Hilfsmittel wird den Unterverbänden und Sektionen demnächst zugestellt.

Verschiedene Angelegenheiten von Unterverbänden und Sektionen bildeten den Abschluß der fruchtbaren und in freundschaftlichem Geiste verlaufenen Sitzung.

G.

Feldpost-Wettkämpfe 1953 in Chur

Einem großen Teil unserer Armee sind die «Perlgrauen» eine wenig bekannte Truppengattung. Für den durchschnittlichen Soldaten hört die Feldpost gewöhnlich bei der Postordonnanz seiner Einheit auf. Ebenso unbekannt wie die Arbeit der FP im Dienst dürften die jährlichen Dreikampf-Meisterschaften des Schweizerischen Feldpostvereins sein, in dem fast alle Offiziere und Sekretäre (Uof.) zusammengeschlossen sind.

Die diesjährige Feldposttagung fand am 27./28. Juni in Chur statt. Die Umgebung der Kapelle «Alt Fry Rätens» eignete sich für die Wettkämpfe vorzüglich, und dank einer ausgezeichneten Organisation konnten sie reibungslos durchgeführt werden.

Der Dreikampf gliedert sich traditionsgemäß in Pistolenschießen, Hg-Werfen und

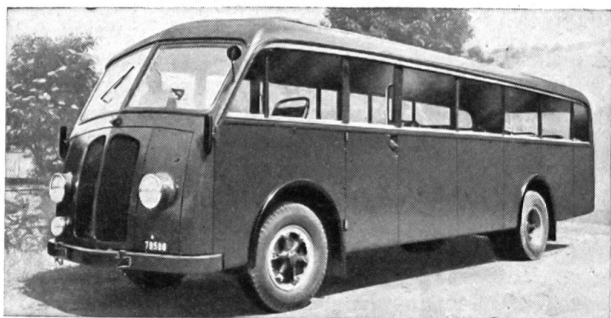
einen Orientierungslauf. Er wird zwischen Patrouillen zu vier Mann, die in der Regel in der gleichen FP eingeteilt sind, ausgetragen. Das Schießprogramm, das vor dem Lauf zu erfüllen ist, besteht neben zwei Probeschüssen aus 6 Schuß Einzelfeuer, zwei Kurzfeuern à 3 Schuß in einer Minute und einem Serienfeuer von 6 Schuß in einer Minute auf Scheibe B mit Zehnereinteilung. Der diesjährige Orientierungslauf — 12 km mit ca. 200 m Höhendifferenz, mit Pistole, Kartentasche und Stahlhelm — führte zuerst vom Schießplatz Roßboden dem Rhein entlang, dann in der Nähe der Station Haldenstein über die Bahnlinie hinauf bis in die Nähe von Trimmis und zurück bis an den Stadtrand. Bei einer von Of. des Waffenplatzes Chur geleiteten Gefechtsübung und andern, in den Lauf eingebauten Aufgaben galt es zu beweisen, daß das vor Jahren in der UOS und beim Abverdienen als Infanterist Gelernte nicht vergessen ist. Militä-

risch-fachliches Wissen war ebenso wichtig wie ein intensives Training, das die harte Konkurrenz von den Läufern erforderte. Die für das Hg-Werfen benötigte Zeit zählte zur Laufzeit; es war also wichtig, in kürzester Zeit mit drei Zielwürfen und einem Weitwurf aus Deckung möglichst viele Punkte herauszuholen.

Sieger wurde die Patr. I der FP 9 mit Oblt. Herren, Lt. Feusi, Kpl. Erzer und Kpl. Staubli vor den Gruppen der Feldposten 11 und 3. Im Einzelklassement des Schießens siegte Adj. Uof. Huber, FP 6, mit 175 Pt., gefolgt von Adj. Uof. Bollhalder, FP 7 (174 Pt.) und Hptm. Anderes, FP 11 (173 Punkten).

Die Tatsache, daß sich 50 % der im Auszug eingeteilten Feldpost-Of. und -Uof. am Dreikampf beteiligten, beweist, daß die Perlgrauen auch außerdienstlich eifrig um ihre militärische und wehrsportliche Er-tüchtigung bemüht sind.

E.



U. Höhener's Erben • St. Gallen
neue Carrosserien und Reparaturen

Ein Ganzoni-Elastic-Produkt
aus dem guten Fachgeschäft

Samson
CEINTURON
Elastic.



Zur Uniformhose Ord. 49 Mod. dep.